

Empfangen

Predigt zum Fest Maria Empfängnis, C 2021

„Wer ist schuld?“

„Eva ist schuld, sie hat mich verführt!“

„Nein, die Schlange ist schuld....!“

„Die Ungeimpften sind schuld. Wären alle geimpft, hätten wir die Pandemie schon hinter uns.“

„Nein, die Geimpften sind schuld. Sie stecken die anderen an, ohne es zu merken.“

„Wer ist schuld?“

Im **Titel des heutigen Festes** kommen zwei Worte vor: das Wort „**Erb-Schuld**“ und das Wort „**Empfangen**“. Als **Papst Pius IX 1854** das Dogma der „**unbefleckten Empfängnis**“ verkündete, herrschte in der Kirche bereits eine **Spiritualität**, die den Menschen als **absolut sündiges Wesen** definierte. Es war die Zeit, in der die **Ohrenbeichte** als wertvollstes **Instrument gegen die zum Tod führende Sünde**, zum wichtigsten und **überlebensnotwendigen Sakrament** erhoben wurde. Diese Zeit verlangte nach einem **Bild der Reinheit** und Keuschheit, zu dem man aufschauen konnte. So lag es nahe, Maria zur „**allzeit reinen und unbefleckten Gottesmutter**“ zu erheben.

Heute wird das Thema „Schuld“ von zwei ganz unterschiedlichen Seiten betrachtet. Auf der einen Seite gibt es **kaum ein Schuldbewusstsein** mehr, weil jede Handlung **psychologisch** erklärt werden kann. Auf der anderen Seite suchen wir **für alles eine*n Schuldige*n**. Wer ist schuld? Die Geimpften oder die Ungeimpften, die Politiker oder die Pharmaindustrie?

Die Lösung vieler Probleme in der Welt läge darin, dass wir **aufhören, bei anderen Menschen die Schuld zu suchen** oder ihnen Schuld in die Schuhe zu schieben und dass ich mir gleichzeitig **eingestehe**, dass auch **mein Verhalten** manchmal **schuldige Züge aufweisen** kann.

Es wäre schade um das Fest, wenn es nur um Schuld gehen würde. Das zweite Wort im Titel des Festes lautet „**empfangen**“. Maria zeichnet sich nicht nur durch ihre Unschuld aus, sondern vor allem auch durch ihre **bedingungslose Empfangsbereitschaft**.

Von meinem Wesen her würde ich mich selber eher als „**Gebertyp**“ einstufen, was mich deshalb aber nicht zu einem besseren Menschen macht. Ich habe großen Respekt vor Menschen, die so wie Maria bereit sind, zu empfangen.

„**Empfangertypen**“ sind **demütig**. Sie können sich klein machen, ihre Bedürftigkeit zeigen, Kontrolle abgeben.

„**Empfangertypen**“ sind **offen und empfänglich**, oft auch mehr zugänglich für Gott und für die Menschen.

„**Empfangertypen**“ sind **mutige Menschen**, weil sie bereit sind, das Empfangene zu **verwerten**, es einzusetzen, u.U. sogar ihr Leben danach **auszurichten**, neue Wege zu gehen, sich ganz hinzugeben, sich von anderen lenken und führen zu lassen.

Bin ich **eher der „Gebertyp“ oder der „Empfangertyp“**? Beides ist gut. Maria aber hat **den besseren Teil gewählt**, heißt es im Evangelium von den beiden Schwestern Martha und Maria.

Insofern möchte ich die **Gottesmutter Maria** heute **nicht nur von ihrer keuschen**, unschuldigen Seite betrachten, sondern wertschätzend auch **als Idealbild eines Empfangertyps**: „Siehe ich bin deine Magd, die bereit ist Aufträge entgegenzunehmen. Mir geschehe, wie du gesagt hast“. Amen